

„Vokalisieren“ im Museum

„Im Zweistromland“ titelte das gelungene Landeskonzert aus der „Vokalisieren“-Reihe am Donnerstag im Francisco Carolinum, das zu einem heimatisch gefärbten Erlebnis wurde. Christoph Janacs (Jg. 1955) las aus seinen Texten, in denen es um den Raum zwischen Donau und Moldau ging. Darum rankten sich die von Andreas Lebeda ausgesuchten Lieder von Antonin Dvorak, Franz Schubert, Leos Janacek, Eugen Suchon, aber auch Bohuslav Martinu und Johannes Brahms. Mit diesen gab die bekannte slowakische Sopranistin

Simona Saturova ihre erste Vorstellung in dieser Reihe. Mit einfühlsamer und glockenheller Stimme verbreitete sie ihre Gesangskunst, die auch bei schlicht und volkstümlich gehaltenem Vortrag in tschechischer Sprache beeindruckte. Es gab einen guten Wechsel zwischen Lesetexten und Musik, wo auch Bariton Andreas Lebeda als Solist und im Duett als großartiger Mitgestalter zum Einsatz kam. Als Begleiter war Pianist Clemens Zeilinger eine großes, farbig und technisch wandelbares Geschenk.

Christine Grubauer